



Pfarrei zum hl. Stephanus Märtyrer in Villanders

39040 Villanders, J.-Schguanin-Str. 13 -
Tel. 0472/843 189 - E-Mail: pfarreibillanders@bb44.it

Dekan u. Pfarrer: Martin Kammerer, 39043 Klausen, St. Andreas-Platz 5
Tel. 0472/847 548 - E-Mail: pfarreklausen@web.de

Seelsorger: Morandell Konrad, 39040 Villanders, J.-Schguanin-Str. 13

Pfarrbüro: Dienstag: 8.00 - 9.00 Uhr u. Samstag: 8.00 - 10.00 Uhr

Kontaktpersonen:

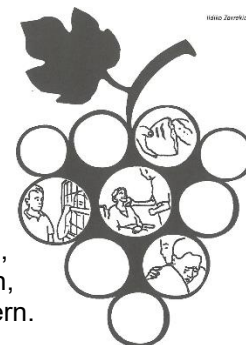
Seelsorge: PGR-Vorsitzende Monika Ploner Erlacher; Handy: 339 873 2872; E-Mail: monika.ploner@bb44.it
Verwaltung: stellv. Vorsitzender PVR Karl Pfattner; Handy: 347 944 7004; E-Mail: pfattnerkarl@yahoo.de

Web-Seite der Seelsorgeeinheit Klausen-Sabiona: www.se-klausen.com

27. Sonntag im Jahreskreis A - 4. Oktober 2026 Rosenkranzsonntag – Prozession - Diakonatsweihe

Sonntag 4. Oktob.	9.00	Amt u. Prozession	<i>Priester: Tullio Poli</i> Goerg Winkler, Linn Jörg Barbara u. Josef Gruber, Gratzer Maria Kusstatscher, Schrott Sonja Pfattner Ferrigatto
	15.00	Dom zu Brixen: Diakonatsweihe	

Frucht bringen:
Das teilen, was uns
geliehen ist: Zeit, Geld, Fähigkeiten,
Verständnis, Mitgefühl, Früchte bringen,
die anderen Nutzen, für Früchte danken,
die mir nichtgehören. So Erntedank feiern.



Dienstag 6. Oktob.	Hl. Bruno, Einsiedler, Ordensgründer		
	keine	Hl. Messe	
Freitag 9. Oktob.	Weihetag v. Bischof Ivo Muser		
	17.05	Hl. Messe	nach Meinung

28. Sonntag im Jahreskreis A - 11. Oktober 2026

Samstag 10. Okt.	19.30	Vorabend- messe	Familie gasser, Loderer Anna Rabensteiner, Ötzer Annelies Kusstatscher Maria Niederstätter u. Familien, Obergasser
Sonntag 11. Okt.	10.00	Amt	Josefa, Peter u. Ingrid Hofer u. Familien u. Alfons Franziska Theresia u. Alois Pupp, u. Familien, Katzlmoar Anton Baumgartner u. Familien, Unterkrain Jm. f. Marianna Stoffner, Unterblabach



Die Eingeladenen
bleiben bei ihren Geschäften.
Als gäbe es nichts Wichtigeres auf der Welt.
Sie schauen immer und überall nur wie in ei-
nen Spiegel und sehen darum immer und über-
all nur sich selber und ihre Äcker, Sorgen und
Nöte. Doch wer immer nur sich selber sieht,
sieht an seinem Glück vorbei.

Bilder u. Texte aus: „image – Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit“

Rosenkranzprozession:

Am Rosenkranzsonntag schließt an das Amt die eucharistische Prozession an. Der Prozessionsweg ist derselbe wie bei den vorhergehenden Prozessionen. Alle Gläubigen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Alle, die bisher bei den Prozessionen einen Dienst getan haben, sind gebeten, es wieder zu tun. Andere bitten wir zu helfen, wo jemand gebraucht wird.

Dank an alle Ehrenamtlichen:

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. August beschlossen, dass im Anschluss an die letzte Prozession künftig kein Mittagessen mehr im Gasthaus stattfinden wird.

In unserer Pfarrei engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich – im Kleinen wie im Großen, im Stillen oder sichtbar im Vordergrund. Deshalb erscheint es uns nicht mehr angemessen, nur einem Teil der Mitwirkenden ein Mittagessen zu bezahlen.

In nächster Zeit wird es wieder eine gemeinsame Veranstaltung geben, zu der alle eingeladen sind, die sich auf vielfältige Weise für unsere Pfarrei einsetzen. Damit möchten wir allen Ehrenamtlichen gleichermaßen danken und ihre wertvolle Arbeit würdigen.

Wir hoffen auf Verständnis für diese Änderung und danken allen von Herzen für ihren Einsatz und ihre Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde.

Diakonatsweihe:

Am Rosenkranzsonntag um 15.00 Uhr wird im Dom zu Brixen die Diakonatsweihe gefeiert. Zu den Weihekandidaten gehört auch Ditrick Makali aus Tansania, der in den nächsten Monaten beim Dekan in Klausen wohnen und sein Praktikum als Diakon im Dekanat Klausen-Kastelruth machen wird. Im Sommer wird er in seiner Heimatdiözese zum Priester geweiht. Dann wird er voraussichtlich als Kooperator in Klausen eingesetzt.

Wir bitten, ihn in euer Gebet einzuschließen und laden euch ein, an der Diakonatsweihe teilzunehmen.

Bürostunde u. Messe entfallen:

Am Dienstag, 06.10., entfallen die Bürostunde und die Messfeier, da der Seelsorger von Montag, Nachmittag, bis Mittwoch, Nachmittag, an einer Veranstaltung für Priester über 70 Jahren teilnimmt.



Foto: L. Nahler

Das erste und allerwichtigste, was Jesus in diesem Gleichnis erzählt, wird leider immer wieder vergessen vor lauter Trubel und Geschäftigkeit im Alltag: Es gibt ein Himmelreich. Es gibt ein Reich, das nicht von dieser Welt ist und auch nicht von uns gemacht wird. Das Leben hat seinen Sinn nicht in sich selbst. Da ist noch etwas. Da wird noch etwas sein.

Es wird noch etwas sein